



Neue Zürcher Zeitung  
8021 Zürich  
044/ 258 11 11  
www.nzz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 119'537  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 15  
Fläche: 100'004 mm<sup>2</sup>

## Weniger Fleisch essen?

*Eine neue Studie rechnet den Fleischkonsum der Zukunft aus*

Jü. Wenn es um Fleisch geht, langen hiesige Konsumenten gerne zu: Pro Kopf werden in der Schweiz im Jahr rund 75 kg Fleisch (Schlachtgewicht) und 380 kg Milch verbraucht. Mehr als die Hälfte der Ackerfläche in der Schweiz wird für Futtermittel gebraucht, das den Nutztieren verfüttert wird. Die angebaute Menge in der Schweiz genügt jedoch nicht: Mehr als eine Million Tonnen Futtermittel werden jährlich zusätzlich importiert.

Greenpeace Schweiz kritisiert die heutige Nutztierhaltung. Sie sei verantwortlich für landwirtschaftliche Treibhausgasemissionen, den Verlust der Artenvielfalt und die Verseuchung von Böden, Gewässer und Luft mit Phosphor und Stickstoff. Greenpeace fordert deshalb, dass bis 2050 Kühe, Schafe und Ziegen nur noch mit Gras ernährt und Schweine- und Hühnerfutter nur noch aus Nebenprodukten der Lebensmittel-

verarbeitung produziert werden. Äcker und Grünland sollen nur noch mit organischem Dünger gedüngt werden.

Die Konsequenz daraus wäre eine Reduktion der Anzahl Nutztiere. Der jährliche durchschnittliche Verbrauch, besonders von Fleisch, müsste drastisch reduziert werden. Statt 75 kg Fleisch und 380 kg Milch pro Person und Jahr könnten nach ökologischen Kriterien noch 12 bis 25 kg Fleisch (Schlachtgewicht) und 250 bis 320 kg Milch konsumiert werden. Diese Forderungen werden aus einer neuen Studie abgeleitet, die von Greenpeace initiiert wurde. Ein Horrorszenario für Fleischliebhaber? Marianne Künzle, Expertin für nachhaltige Landwirtschaft bei Greenpeace, relativiert: «Heute wird rund ein Kilo Fleisch pro Kopf und Woche verzehrt. Neu wäre es noch ein halbes Kilo, das heisst, man müsste jeden zweiten Tag auf Fleisch verzichten.»

